-*-

Ausschuss für Bildung und Soziales
Sitzung am 20.11.2006

Drucksache Nr. 126/2006 öffentlich

Schwarzwald-Baar-Kreis

Internat der Landesberufsschule
2. Bauabschnitt: Haus 3
- Baubeschluss

Anlagen: **1**
Gäste: **Herr Architekt Melder, Architekturbüro Melder & Binkert, Freiburg**
Herr Internatsleiter Schäfer

Sachverhalt:

Die Bauarbeiten am Haus 2 des Internates wurden im Sommer vergangenen Jahres abgeschlossen. Bereits in der Sitzung dieses Ausschusses am 19. Mai 2003 (Drucksache Nr. 038/2003) hat der Architekt u. a. auch die Entwurfsplanung für Haus 3 (männliche Schüler) vorgelegt. Schon damals wurde beschlossen, von der Aufstockung der Häuser 2 und 3 abzusehen, wobei die Planung so zu erstellen ist, dass eine spätere Aufstockung wirtschaftlich sinnvoll möglich ist.

Das Architekturbüro wurde damals mit der Genehmigungs- und Ausführungsplanung (Leistungsphasen 4 und 5) für das Haus 3 und die Außenanlagen Nordhof beauftragt. In diesem Herbst soll im Rahmen der Haushaltsplanberatung entschieden werden, ob mit der Baumaßnahme im Jahr 2007 begonnen wird.

Entwicklung der Schülerzahlen

Der Ausschuss hat sich zuletzt in der Sitzung am 17.06.2002 ausführlich mit den Prognosen zur längerfristigen Schülerzahlenentwicklung auseinandergesetzt. Der damalige Schulleiter hat die Auffassung vertreten, dass sich der konstante Schülertrend der vorangegangenen Jahre auf Dauer nicht fortsetzten wird. Es gäbe deutliche Hinweise für ein Zurückgehen der Schülerzahlen. Die Schule hatte damals mit einer Abwärtsbewegung von 15 – 20 % gerechnet. Das Oberschulamt hatte in seiner Stellungnahme zum Ausdruck gebracht, dass eine gesicherte Aussage für die Zukunft nicht möglich sei, da die Schülerzahlen ausschließlich von der Ausbildungsbereitschaft und der Akzeptanz der angebotenen Lehrstellen abhingen. Allerdings sei in den kommenden Jahren aufgrund der demographischen Entwicklung und den zurückgehenden Schülerzahlen aus den neuen Bundesländern dauerhaft von einem Rückgang der Schülerzahlen zwischen 10 und 20 % zu rechnen. Diesen Aussagen hat der Hotel- und Gaststättenverband Schwarzwald-Bodensee seinerzeit widersprochen und sich für die Beibehaltung der bisherigen Bettenzahl von rund 600 Betten

ausgesprochen, da die Nachfrage der Auszubildenden nach wie vor groß sei und die vorhandene Kapazität teilweise nicht ausreicht. Die Schülerzahlen in der Landesberufsschule stellen sich seit dem Schuljahr 2000/2001 wie folgt dar:

Schuljahr	
2000/2001	2.477
2001/2002	2.468
2002/2003	2.562
2003/2004	2.469
2004/2005	2.400
2005/2006	2.522
2006/2007	2.520

Auch jetzt hat die Verwaltung nochmals die Schulleitung, das Regierungspräsidium Freiburg, Abt. Schulen und Bildung, Industrie- und Handelskammer Schwarzwald-Baar-Heuberg sowie den Hotel- und Gaststättenverband Schwarzwald-Bodensee um ihre Aussagen zur mittelfristigen Schülerzahlenentwicklung aus heutiger Sicht gebeten.

Die Landesberufsschule weist in ihrer Aussage darauf hin, dass die Zahl der Berufsschüler in Baden-Württemberg seit dem Schuljahr 2001/02 kontinuierlich sinkt, die Schülerzahl an der Landesberufsschule jedoch auf hohem Niveau stabil bleibt. Da die bundesweite Entwicklung der Ausbildungsverhältnisse im Gastgewerbe seit Jahren eine steigende Tendenz zeigt, sei davon auszugehen, dass die Branche alles daran setzten wird, die Zahl der Ausbildungsverhältnisse in den nächsten Jahren hoch zu halten. Wie die Presse derzeit wiedergebe, herrsche in anderen Bundesländern nach wie vor ein Mangel an Ausbildungsplätzen, weshalb davon auszugehen sei, dass die Branche bei uns zunehmend (wie bisher schon in den neuen Bundesländern) Auszubildende in anderen Bundesländern gewinnt. Zudem sei festzustellen, dass auch aus den neuen EU-Ländern zunehmend Auszubildende zu uns kommen. Das bedeute für die Landesberufsschule, dass auch zukünftig mit einem hohen Auslastungsgrad zu rechnen ist.

Das Regierungspräsidium teilt aktuell mit, dass man von einem gleich bleibend hohen Schülerstand von ca. 2.400 für die kommenden Jahre ausgehen könne. Ein weiterer Schub von Bewerbern könnte u. U. zu erwarten sein mit der Vollmitgliedschaft von Bulgarien und Rumänien in der EU. Andererseits müssten hier wohl die Sprachbarrieren berücksichtigt werden.

Die IHK sieht im Vergleich zu ihrer letzten Aussage aus dem Jahre 2002 keine wesentlichen neuen Erkenntnisse. Es konnte zwar im Jahr 2005 über alle gastgewerblichen Berufe betrachtet ein Zuwachs der neu abgeschlossenen Ausbildungsverhältnisse im Vergleich zu 2004 von ca. 10 % verzeichnet werden, die Kammer gehe jedoch davon aus, dass sich jedenfalls kurzfristig zunächst am derzeitigen quantitativen Niveau keine nennenswerten Veränderungen ergeben werden. Positiv könne sich auch in diesem Bereich möglicherweise die momentane wirtschaftliche Erholung auswirken. Mittel- und langfristig werde neben der wirtschaftlichen insbesondere auch die demographische Entwicklung eine mitentscheidende Rolle spielen. Die bereits 2002 prognostizierten Rückgänge dürften dann nach wie vor im Bereich des möglichen liegen. Die Kammer begrüßt ausdrücklich weitere Investitionen in den In-

ternatshäusern, um die Schule auch künftighin für die Auszubildenden attraktiv zu erhalten.

Die Stellungnahme des Hotel- und Gaststättenverbandes lag bei Erstellung der Sitzungsvorlage leider noch nicht vor. Die Verwaltung wird hierzu in der Sitzung mündlich berichten.

Weiterbeauftragung des Architekten und der Fachingenieure

Die Ausführungsplanung ist abgeschlossen, so dass der Architekt die Kostenberechnung jetzt vorlegen konnte. Um im Jahr 2007 mit dem Umbau und der Sanierung von Haus 3 beginnen zu können, sollten der Architekt und die Fachingenieure mit den Leistungsstufen 6 bis 8 beauftragt werden, damit die Vergaben vorbereitet und mit der Baumaßnahme im Frühjahr kommenden Jahres begonnen werden kann.

Kosten

In der Sitzung dieses Ausschusses am 20.03.2006 (Drucksache Nr. 027/2006) wurde die Kostenschätzung für Haus 3 ohne Aufzug mit beziffert.	3.224.000 €
Nach der Kostenberechnung gemäß DIN 276 incl. Aufzug belaufen sich die Bruttokosten auf	**3.719.000 €.**

Der Architekt verweist in seinem Schreiben vom 02.11.2006 darauf, dass in die Kostenberechnung u. a. die Erfahrungswerte aus dem mittlerweile vollständig abgerechneten Haus 2 des Internates eingeflossen sind. Da man jedoch nicht davon ausgehen könne, dass sich der starke Preiskampf in der Vergangenheit im bisherigen Umfang fortsetzt, wurde in der Kostenberechnung auf der Grundlage des Hauses 2 kalkulatorisch 7 % dazu geschlagen, was zu einer Kostenberechnungssumme von führt.	3.581.000 €

Der restliche Differenzbetrag von 138.000 € im Vergleich zur Kostenberechnung ergibt sich aus Kosten im Bereich der Haustechnik, beim Haus 2 nicht angefallen sind.

Die Kostenberechnung des Architekten vom 02.11.2006 ist als Anlage dieser Drucksache beigefügt. Der Architekt kann in der Sitzung die Kostenberechnung näher erläutern.

Im Entwurf des Haushaltsplanes sind für 2007 eine erste Rate von 1,5 Mio. € ausgewiesen. Die restlichen Kosten werden im Jahr 2008 benötigt.

Derzeit sind im Haus 3 in 69 Internatszimmern 264 Betten vorhanden. Nach dem Umbau hat dieses Gebäude noch 144 Betten in 72 Zimmern.

Stellungnahme der Verwaltung:

Die Verwaltung vertritt die Auffassung, dass trotz der nach wie vor stabilen Schülerzahlen eine Aufstockung von Haus 3 nach wie vor nicht ins Auge gefasst werden sollte. Sie schlägt vor, die benötigten Investitionssummen in den Jahren 2007 und 2008 bereit zu stellen und im Frühjahr des kommenden Jahres mit der Baumaßnahme zu beginnen. Deshalb sollten der Architekt und die Fachingenieure in der heutigen Sitzung mit den weiteren Leistungsstufen beauftragt werden.

Beschlussvorschlag:

1. Der Ausschuss für Bildung und Soziales beschließt auf der Grundlage der aktuellen Kostenberechnung die Sanierung und den Umbau von Haus 3 des Internates der Landesberufsschule für das Hotel- und Gaststättengewerbe einschließlich der Umgestaltung der Außenanlagen Nordhof.

2. Der Architekt und die Fachingenieure werden nach HOAI mit den Leistungsphasen 6 bis 8 beauftragt.